

«Das Konfjahr – ein «Maskenjahr»

Ein Jahr, das unvergessen bleibt

Unser gesellschaftliches Miteinander hat sich im letzten Jahr tiefgreifend verändert. Davon wart auch ihr Jugendlichen stark betroffen. Wie alle anderen Leute musstet auch ihr euch sozusagen an einen neuen Lebensstil gewöhnen. Sicher unvergessen ist die Zeit des Lockdowns. Die Schule fand zuhause statt, euer Bedürfnis, einander auch ausserhalb der Schule mit Kolleginnen und Kollegen zu treffen, miteinander etwas zu unternehmen, Sport zu treiben, wurde stark beschnitten. Ihr musstet vermehrt daheimbleiben, vielleicht sogar auf Ferien verzichten. Viele Kontakte bestanden bloss noch übers Handy.

Gewiss, diese Zeit hatte sicher nicht nur negative Auswirkungen, auch wenn die Einschränkungen am spürbarsten und mühsamsten waren. Plötzlich war da viel Zeit. Ihr musstet lernen, euch im Nichtstun zu üben. Vielleicht habt ihr aber zu Hause, am Mittagstisch, mehr Zeit miteinander verbracht, über vieles geredet, was euch rund um die Berufswahl umtrieb, ja, ihr musstet euch überhaupt viel stärker mit euch selber beschäftigen. Nach den Herbstferien wurde dann das Einhalten der Hygienemassnahmen, insbesondere das Maskentragen in der Schule und damit auch in der KUW, mühsamer Alltag. Einige von

«Ihr musstet lernen, euch im Nichtstun zu üben.»

euch waren sogar direkt mit einschneidenden Massnahmen konfrontiert, mussten, weil sich in ihrem Umfeld Menschen mit Corona angesteckt hatten, in Quarantäne.

Ein Stückchen Stoff wird Unterrichtsalltag

Unsere gemeinsame KUW-Zeit begann noch mit unverhüllten Gesichtern. Auch das Konflager konnten wir – rückblickend – noch in einer wohlthuenden Freiheit geniessen. Bloss auf der Reise in den Seilpark Bern waren wir durch die Maskenpflicht im ÖV mit der weltweit herrschenden Realität konfrontiert. Schon bald aber zeichnete sich ab, dass wir in der KUW um das Maskentragen nicht mehr herumkamen. Frau Bär und ich hatten anfänglich grosse Mühe, eure Beiträge und Voten im grossen Klassenverband zu verstehen. Die Maske verschluckte fast alles. Mancher Satz musste wiederholt werden. Gesichtsausdruck, Mimik, ob Ärger, Freude, Abscheu oder Zufriedenheit – es war einfach nicht mehr zu erkennen, höchstens noch zu erahnen. Wir mussten alle lernen, uns durch die Maske hindurch deutlicher auszudrücken. Wir haben aber darüber gestaunt, wie selbstverständlich und diszipliniert ihr die Maske getragen und euch nicht gross darüber aufgehalten habt.

Das Beeinflussbare tun

Gibt es aus diesen Erfahrungen etwas zu lernen? Ich denke, dass ihr in einer wichtigen Lebensphase sehr hautnah erfahren habt, dass es Dinge gibt, die man versuchen muss, mit einer positiven Einstellung zu akzeptieren, das Unveränderbare anzunehmen, das Veränder- und Beeinflussbare aber möglichst zu tun.

Euer letztes, durch die Maske geprägtes KUW-Jahr, war gleichzeitig mein letztes Jahr als Pfarrer in der Kirchgemeinde Wichtrach. Es hat auch bei mir Spuren hinterlassen. Es wird bei mir als «Maskenjahr» in Erinnerung bleiben. Wir beiden Unterrichtenden hoffen nun sehr, dass ihr eure Konfirmationsfeiern in einem grösseren Rahmen feiern und einen unvergesslichen und schönen Tag verbringen könnt.

Zusammenstellung und
Redaktion: Christian Galli

«Wir mussten alle lernen, uns durch die Maske hindurch deutlicher auszudrücken.»

Konfirmationsgottesdienst Sonntag, 9. Mai, um 9 Uhr

Geleitet von Pfarrerin Christine Bär-Zehnder
Musikalische Leitung: Marlis Tschanz

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden der 4r und 5r

Ihr wählt, was passt

Bei der Suche nach Konfsprüchen haben wir geschmunzelt. Was, wenn ich sie für euch auswählen sollte und jemandem die Worte aus Sprüche 6,6 zuhalten würde? «Gehe hin zur Ameise, du Fauler; siehe ihre Weise an und lerne!» steht dort. Nein, das hätten wir uns alle nicht gewünscht. Es hätte nicht gestimmt. Denn erstens seid ihr vielleicht manchmal bequem, müde oder eher chillig gelaunt, aber nicht faul. Zweitens soll zur Konfirmation nicht ausgeteilt und lächerlich gemacht werden.



Ihr habt also selbst gewählt, alle einen je anderen Spruch, euren Spruch. Da heisst es dann von Vertrauen, Beistand in aller Zeit, nie im Stich gelassen werden durch Gott oder vom sich gegenseitig Helfen und dem sorgsam

«Mit dem guten Gespür für We- sentliches habt ihr gewählt»

Umgang mit
Mitmenschen.
Mit dem guten
Gespür für
Wesentliches
habt ihr
gewählt.

Gerade in der momentanen Zeit mit andauerndem Ruf nach Distanz merkt ihr, dass Nähe und Verlässlichkeit unter Menschen unverzichtbar sind. Aber auch das Vertrauen, dass wir nicht dem Zufall ausgeliefert sind, sondern ein guter Gott das Gelingen unseres Lebens will.

Ich habe mich sehr gefreut, euch in eurem letzten KUW-Jahr zu begegnen und danke euch für eure freundliche Offenheit. Schön, jetzt dann noch die Konfirmation mit euch zu feiern. Für die Zeit und Schritte danach wünsche ich euch Segen und viel Freude an dem, was kommt.

Herzliche Grüsse
Christine Bär-Zehnder



Chiara Imgrüth
Kiesen
Lehre als Malerin,
Wahli-Spielmann AG,
Ostermundigen



Leandro Stäger
Wichtrach
Lehre als Zimmermann, Brenzikofer
Holzbau AG,
Wichtrach



Nicole Siegenthaler
Kiesen
Praktikum Fachbetreuerin Kind, Kita
Villa la Vida,
Münsingen



David Glauser
Wichtrach
Lehre als Landwirt;
1. Lehrjahr bei Bruno
Wüthrich, Allmendingen
b. Bern



Nathalia Kammermann
Wichtrach
Lehre als Mediamatikerin,
Computerschule Bern



Ramona Tschannen
Oppligen
Voraussichtlich Lehre
als FaGe

Konfirmationsgottesdienst Sonntag, 9. Mai, um 11 Uhr

Geleitet von Pfarrerin Christine Bär-Zehnder
Musikalische Leitung: Marlis Tschanz

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden der 3r

Meist sind wir uns verhüllt begegnet in diesem besonderen Jahr. Zum Glück konnten wir im Konflager während einer relativen Corona-Atempause wohl über 10 Gebote nachdenken, aber ohne ein Maskengebot miteinander die drei Tage verbringen. Seither dachten wir in der KUW über Gott und die Welt nach – hinter Masken. Es ist euch zur Gewohnheit geworden und ich bewundere euch, mit welcher Selbstverständlichkeit ihr da mitmacht. Wie ihr zeigt, dass keine Schutzmaske bestimmen kann über

«Ich bewundere euch, mit welcher Selbstverständlichkeit ihr da mitmacht»

Nähe und
Distanz,
Freundlichkeit
und Offenheit,
Streiten und
Lachen. Da habt
ihr mich oft
ermutigt und ich

danke euch. Vielleicht liess uns die besondere Situation sogar intensiver und aufmerksamer darüber diskutieren, was wir im Leben selbst in der Hand haben und in die Hand nehmen wollen und wo wir das nicht können und auf Vertrauen und Hoffen angewiesen sind. Wieweit bekommen wir ein verstörendes Virus in die Hand, was können wir selbst zum Klimaschutz tun, wo vertrauen wir auf die starke Kraft des Lebens und auf einen Gott, der uns begleitet und für uns das Gute will?



Für eure Schritte in die Berufswelt mit neuen Freiheiten und Verantwortungen wünsche ich euch beides: Eine geschickte Hand zu eigenem Gestalten und das Vertrauen, dass es gut kommt, auch dort, wo wir nicht alles bestimmen können.

Ich wünsche euch Freude und Segen für euren weiteren Lebensweg.

Herzliche Grüsse
Christine Bär-Zehnder

Konfirmationsgottesdienst Sonntag, 16. Mai, um 9 Uhr

Geleitet von Pfarrer Christian Galli
Musikalische Leitung: Marlis Tschanz

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden der 3a

Bald ist es soweit, die Orgel erklingt, ihr betretet in festlicher Kleidung die Kirche und nehmt im Chor vorne eure Plätze ein. Damit wird unterstrichen, dass die Konfirmation ein wichtiger Anlass ist, nicht nur für euch, sondern auch für eure Eltern, Patenleute und Verwandte, die euch bis zu diesem Zeitpunkt begleitet haben, sowie für die Kirchgemeinde selbst, welche auf euch aktive junge Menschen hofft.



Seit meiner Konfirmation hat sich einiges geändert. Nicht nur die Kleider von euch jungen Leuten, sondern auch ihr Jugendlichen selbst. Ihr tretet heute viel unverkrampfter auf. Wenn ich euch vor mir sehe, dann staune ich darüber, wie viel Spontaneität und Lebensfreude in euch jungen Menschen steckt. Und ich bewundere die Leichtigkeit, mit der ihr (voraussichtlich) an eurer Konf eure Beiträge präsentieren werdet.

«Ich staune, wieviel Spontaneität in euch steckt»

Behaltet diese Leichtigkeit bei. Sie wird euch auch über schwerere Zeiten hinweghelfen. Auf jeden Fall wünsche ich euch für eure Zukunft alles erdenklich Gute und Gottes spürbaren Segen.

Herzliche Grüsse
Christian Galli



Anaïs Gasser
Wichtrach
Lehre als FaGe,
Alterszentrum
Schlossgut,
Münsingen



Dana Joos
Wichtrach
10. Schuljahr,
Bildungszentrum IDM,
Spiez



Levin Smann
Kiesen
Voraussichtlich 10.
Schuljahr, BFF Bern



Nick Steuri
Wichtrach
Lehre als Automatik-
monteur, Scherler AG,
Ostermundigen



Simona Dähler
Wichtrach
Lehre als FaGe,
Alterssitz Neuhaus
Aaretal AG,
Münsingen



Sanja Burri
Wichtrach
Voraussichtlich 10.
Schuljahr



Simon Hänni
Wichtrach
Lehre als Schreiner,
LehmannRäume,
Zäziwil



Kimi-Aaron Kiener
Wichtrach
Lehre als Logistiker,
EWB, Bern



Lorena Beutler
Wichtrach
Lehre als Pharma-
Assistentin, Bahnhof
Apotheke, Münsingen



Patrick Rolli
Kiesen
Lehre als Logistiker,
Armeelogistikzenter,
Thun



Tim Wälti
Wichtrach
Lehre als Fachmann
Betreuung Kleinkin-
der, Kita Word



Dario Marti
Wichtrach
Lehre als Informatiker,
Login SBB



Celina Lädach
Oppligen
Lehre als Drogistin,
Drogerie Riesen,
Wichtrach



Janine Ess
Kiesen
Lehre als Kauffrau,
Inselgruppe Bern



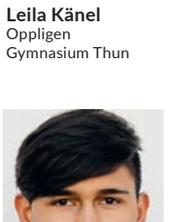
Leah Hämmerlin
Wichtrach
Fachmittelschule Bern



Mika Läderach
Kiesen
Lehre als Kaufmann,
Gemeinde Münsingen
(E-Profil)



Lynn Bieri
Oppligen
Lehre als
Schreinerin, GLB
Thun, mit BMS



Leila Känel
Oppligen
Gymnasium Thun



Simon Kuhn
Kiesen
Lehre als Koch, Bären
Gerzensee



Fabienne Lutziger
Wichtrach
Gymnasium Thun



Julian Wegmüller
Kiesen
Lehre als Bootsfach-
wart, Abegglen Werft,
Iseltwald



Mika Läderach
Kiesen
Lehre als Kaufmann,
Gemeinde Münsingen
(E-Profil)



Lynn Bieri
Oppligen
Lehre als
Schreinerin, GLB
Thun, mit BMS



Jo David Finger
Jaberg
Lehre als Kaufmann,
Gemeinde Muri
(E-Profil)

Konfirmationsgottesdienst Sonntag, 16. Mai, um 11 Uhr

Geleitet von Pfarrer Christian Galli
Musikalische Leitung: Marlis Tschanz

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden der 3b

Eure Konfirmation steht vor der Tür. Es ist alles angerichtet. Ein ganz normaler Tag wird es nicht sein. Er musste vorbereitet werden und ihr habt wohl auch zuhause eure Vorbereitungen getroffen. Eltern, Familien, Patenleute und Gäste freuen sich, euch im besonderen Outfit zu erleben und zu hören, was ihr zu sagen habt.



Ihr habt heute viel weniger Mühe, vor Leute hinzustehen und das Vorbereitete vorzutragen, als das noch zu «meiner» Zeit der Fall war. Ich habe euch als sehr aufgestellte, witzige, aber auch verantwortungsbewusste Gruppe erlebt, voller Lebenslust. Bewahrt euch diese Lebendigkeit!

Ich wünsche euch einen hoffnungsvollen Start, wenn ihr nun nach den Sommerferien, beruflich und privat, in Neuland aufbrecht. Mögt ihr die Kraft haben, Schönes und weniger Schönes tragen zu können und euch durch allfällige

«Ihr habt heute
viel weniger
Mühe, vor Leute
hinzustehen»

Rückschläge nicht entmutigen zu lassen. Dazu wünsche ich euch von Herzen alles Gute und Gottes Segen.

Herzliche Grüsse
Christian Galli



Alexander Janz
Wichtrach
Gymnasium Thun



Jan Feusi
Wichtrach
Lehre als Automobil-
mechatroniker,
Mercedes-Benz AG,
Uetendorf



Mara Jordi
Oppligen
Fachmittelschule Thun



**Joelle
Rindlisbacher**
Wichtrach
Didac Sprachjahr in
Lausanne



**Moritz
Rindlisbacher**
Wichtrach
Gymnasium Thun-
Schadau



Dominik Marti
Wichtrach
Lehre als FaGe,
Inselspital Bern



Alissa Augsburgsberger
Oppligen
Lehre als FaGe,
Stiftung für Betagte,
Münsingen



Celina Gauchat
Wichtrach
Lehre als Schreinerin,
Team Graf, Münsingen



Jan Wüthrich
Wichtrach
Lehre als Augenopti-
ker, Fielmann AG, Bern



Sina Regli
Wichtrach
Lehre als Tiermedizi-
sche Praxisassistentin



Leana Senn
Wichtrach
Lehre als FaGe,
Inselspital Bern

Zum Konfirmations- gottesdienst

Artikel 62: der Kirchenordnung lautet:

Die Unterweisung wird mit der Konfirmation in Form eines Gemeindegottesdienstes abgeschlossen. In ihm soll zum Ausdruck kommen, dass Gott in Jesus Christus mit allen Menschen einen Bund schliesst, sie zu Nachfolge und Gemeinschaft mit ihm einlädt und zur Mitarbeit in seiner Gemeinde ruft.

Dieser Artikel wird in der Wegleitung für die Kirchliche Unterweisung folgendermassen präzisiert:

Der Gottesdienst wird zusammen mit den Konfirmanden und Konfirmandinnen vorbereitet und gestaltet.

Die Angehörigen erleben, wie ihre Töchter und Söhne Inhalte der Kirchlichen Unterweisung in ihrer Art zur Sprache bringen. So wird deutlich, wie sie über aktuelle Lebens- und Glaubensfragen denken.

Dabei kommen vor allem gestalterische, musikalische, symbolische und meditative Elemente zum Zuge.

In einem feierlichen Akt erhalten die jungen Menschen einen persönlichen Konfirmations-spruch, der sie an die Zeit der Kirchlichen Unterweisung erinnern soll.

Gleichzeitig erhalten sie die Berechtigung zum Patenamnt.

Wenn möglich begrüsst ein Mitglied des Kirchgemeinderates die Konfirmandinnen und Konfirmanden als neue Mitglieder der Kirchgemeinde. Die gemeinsame Bitte um den Segen Gottes und die Fürbitte begleiten die jungen Menschen in ihren neuen Lebensabschnitt.

 Reformierte Kirchgemeinde
Wichtrach

Kiesen Oppligen Wichtrach

Kirchgemeinde Wichtrach
Kirchstrasse 10 | Postfach 191
3114 Wichtrach | 031 781 38 25
sekretariat@kirche-wichtrach.ch